



Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.

Sachbericht: Come-in-Corner

Stand 28.09.2021



Inhaltsverzeichnis

1. Vorstellung des Come-in-Corners	3
2. Personal	3
3. Zielsetzung	3
4. Angebote / Aufgaben	3
5. Kooperationen	6
6. Öffentlichkeitsarbeit	6
7. Rahmenbedingungen / Voraussetzungen.....	7
8. Ausblick bis zum Projektende April 2022.....	7
Anhang 1: Zeitstrahl	10
Anhang 2: Übersicht geplanter Projekte 2021/2022	13
Anhang 3: Übersicht mögliche Projekte 2022.....	14
Anhang 4: Sammlung aller Presseartikel ab April 2021.....	15

Sachbericht: Come-in-Corner bis September 2021

1. Vorstellung des Come-in-Corners

Das Come-in-Corner ist eine sozialintegrative Begegnungsstätte, verortet im Neubau der Sekundarschule in Lüdinghausen. Für das Corner wird ein Raum im 1.OG als Hauptraum genutzt, die Nutzung anderer Schulräume ist nach Schulschluss möglich und wird für Projekte genutzt. Ebenfalls gegeben ist die Nutzung der Turnhalle.

Die Ausstattung des Hauptraums umfasst eine Küchenzeile mit Herd, Kochfeldern, Kühlschrank, Kaffeemaschine und einem Sodastreamer, so können Gäste bei Projekten oder bei Besuchen mit allem notwendigen versorgt werden. Diese Ausstattung der Küche kann auch gut für Koch-Projekte genutzt werden. Im Weiteren gibt es eine großzügige Schrankwand die viel Platz zum Lagern von Materialien bietet, so wird einer der Schränke schon für eine Vielfalt an Bastel-Materialien genutzt.

Für die Arbeit der Hauptangestellten und als Nutzungsoption für Besucher und Projekte gibt es zwei Computerplätze, mit einem offiziellen Account für die Mitarbeitenden und einem Gastaccount für Besucher, z.B. im Zuge der Nachhilfebörse. Neben den Computerplätzen stehen noch eine gemütliche Sitzecke mit roten Sesseln und zwei Tischgruppen zu Verfügung.

Erreichbar ist das Corner an den offiziellen Öffnungszeiten (Montag-Freitag von 14:00-18:30 Uhr), über die Dienstmobiletelefone der Mitarbeitenden, über ein Festnetztelefon, über die E-Mail-Adressen und den Instagram-Kanal [caritas_coesfeld_corner](#).

2. Personal

Im Corner arbeiten zwei hauptamtliche Mitarbeitende, die sich eine Vollzeitstelle teilen. Eine halbe Vollzeitstelle wird von der angehenden Sozialarbeiterin Frau Theresa Holewa übernommen. Die zweite halbe Vollzeitstelle wird von der Wirtschaftspsychologin Rebekka Handrup besetzt, die vom 01.01. bis zum 05.07.2021 in Elternzeit war und durch den Psychologen Gutemberg Costa vertreten wurde.

3. Zielsetzung

Das Corner soll sich zu einer zentralen Anlaufstelle für Schüler*innen, Jugendliche, Migrant*innen, Flüchtlinge und sozial Schwache entwickeln. Darüber hinaus soll die Begegnungsstätte allen Bürger*innen der Stadt Lüdinghausen offen stehen und ein attraktives Angebot vorhalten. Zu den angesetzten Zielsetzungen gehören u.a. Angebote zur Prävention, Freizeitpädagogik und Jugendpolitik. Dies wird aktuell durch die Begleitung der Jugendbeteiligung und die Unterstützung bei verschiedenen Klimaschutz-Projekten aufgegriffen.

4. Angebote / Aufgaben

Durch den Standort und der guten Vernetzung zu weiteren Kooperationspartnern aus der Jugendhilfe und der Schulsozialarbeiterschaft, konnte eine schnelle Anbindung zu den Schulen und den Schüler*innen durch das Corner erfolgen.

Eines der ersten Projekte des Corners ist der Aufbau einer Nachhilfebörse, in dem das Corner die Akquise der Nachhilfelehrer*innen und die Organisation übernimmt. Hier haben Kinder und

Jugendliche die Möglichkeit mit qualifizierten Nachhilfelehrer*innen zusammenzukommen und die Räumlichkeiten im Neubau der Sekundarschule im Nachmittagsbereich für die Lernförderung zu nutzen.

Um eine möglichst hohe Brandbreite der Zielgruppe zu erreichen, werden verschiedene Methoden angewandt. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, sowie weiteren Kooperationspartnern (JuKi, ev. Jugendhilfe, VHS) sollte Anfang November eine Ideenwerkstatt stattfinden, um das Corner der Öffentlichkeit vorzustellen und die Wünsche und Bedarfe der Zielgruppe besser erfassen zu können. Dies konnte leider aufgrund der Corona-Regelungen nicht stattfinden.

Seit Ende Februar 2021 ist das Corner auch bei Instagram zu finden. Dieses Medium ist gerade zur Kontaktaufnahme mit der jungen Zielgruppe sehr relevant, um auch, unabhängig von den Kontaktbeschränkungen, eine gute Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten und die Besucher und Interessierten jederzeit auf dem neusten Stand halten zu können.

Das Instagram-Profil wird unter anderem für Angebote und Ankündigungen auf digitalem Wege genutzt.

Eins der ersten digitalen Angebote auf dem Instagram-Account war eine digitale Stadtrallye, um die Menschen in Lüdinghausen während des Lockdowns zu aktivieren, ihnen eine geistig wie körperlich herausfordernde Aktivität zu generieren und sie aus der Lethargie der Lockdown bedingten Isolation zu holen. Im März wurden über zwei Wochen hinweg Hinweise zu versteckten QR-Codes innerhalb von Lüdinghausen gepostet. Diese QR-Codes eröffneten Rätsel, die am Ende zum Lösungswort geführt haben. Nach Ablauf der zwei Wochen, wurden zwei Gewinner aus den Teilnehmern ausgelost. Insgesamt interessierten sich etwa 85 Personen für die Stadtrallye via Instagram. Die genaue Teilnehmerzahl lässt sich nicht ermitteln.

Das Corner nutzt digitale Formate, um Angebote trotz Distanzgebot umzusetzen. Dabei wird die Videokonferenzplattform „Bluejeans“ genutzt, um beispielsweise einen digitalen Spieletreff umzusetzen. Dieses Angebot startete im März 2021 und wurde regelmäßig bis zur Sommerpause weiter geführt. In dem Angebot kamen die unterschiedlichsten Menschen aus Lüdinghausen, über die Videokonferenzplattform zusammen, um gemeinsam zu spielen. Unter anderem wurden Spiele wie „Stadt, Land, Fluss“, „Galgenmännchen“ und weitere Wortspiele gespielt. Die Anzahl der Teilnehmenden variierten zwischendurch, in der Regel wurde in einer Gruppe von 6 Teilnehmenden gespielt. Auf diese Weise konnte das Corner der Isolation durch die Corona-Bestimmungen entgegenwirken, was vor allem von Teilnehmenden ab einem Alter von 40 Jahren angenommen wurde.

Passend zum Frühling bot das Corner zusammen mit der Naturpädagogin Inken Sinn einen digitalen Workshop zum Urban-Gardening an. Die Veranstaltung wurde in drei Termine aufgeteilt. Gemeinsam wurde über Erfahrungen bei der Balkon-Bepflanzung gesprochen und Frau Sinn gab Tipps und Tricks. Das Corner nahm durch dieses Projekt die gesellschaftspolitisch wichtige Diskussion der Nachhaltigkeit und der gesunden Ernährung auf und konnte bei den Teilnehmenden die Sensibilität zu diesen Themen nachhaltig erhöhen.

Die Veranstaltung wurde mit sehr positivem Feedback beendet und der Wunsch nach weiteren Projekten zum Thema Natur und Nachhaltigkeit wurde geäußert. Dieser und weitere Gründe führten dazu, dass das Thema „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ weiter vom Corner aufgegriffen werden.

Im Rahmen der Klimaschutzwoche des Kreises Coesfeld konnte das Corner diese Themen weiter vertiefen und bot unter dem Titel „Klimaschutz zum Mitnehmen“ das Flechten von Weidenkörben und das Bemalen von Baumwolltaschen im Gemeinschaftsgarten an der Ludgeristiege an. Auch diese Weiterführung des Projektes wurde von der Naturpädagogin Inken Sinn begleitet.

Ein wiederkehrendes Format auf dem Instagram-Kanal ist „das rote Sofa“. „Das rote Sofa“, ist ein Angebot des Quartiersmanagement des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld und dem Corner. Dabei werden Interviews mit interessanten Gesprächspartner*innen aus unterschiedlichen Bereichen auf dem roten Sofa Platz geführt. Es wurden bisher eine Tätowiererin, eine Kostümbildnerin, ein Buchhändlerpaar und eine junge Buchautorin aus Lüdinghausen interviewt. Das rote Sofa ist ein interaktives und langfristiges Projekt, bei dem das aufgegriffen wird, was die Menschen in Lüdinghausen bewegt.

Auf diese Weise kann das Corner aktuelle gesellschaftliche Themen in Lüdinghausen aufgreifen und eine große Zielgruppe mit Informationen und Anregungen erreichen. Dabei ist der Themenauswahl keine Grenze gesetzt. Die zu erreichende Zielgruppe wird durch die geplanten „Präsenz“-Veranstaltungen z.B. auf dem Wochenmarkt, dem Stadtfest oder dem Weihnachtsmarkt ausgeweitet, ist aktuell durch Corona jedoch nur eingeschränkt planbar und möglich.

Das Corner hat im Auftrag der Stadt Lüdinghausen eine Jugendbefragung konzipiert, die die Bedarfe und Wünsche der Kinder und Jugendlichen der Stadt erfasst. Durch diese Umfrage soll die Jugendbeteiligung in Lüdinghausen verstärkt werden, um somit jugendgerechte Angebote, Projekte und Stadtgestaltung zu verwirklichen und die Zielgruppe in ihrer Teilhabe und Mitbestimmung zu bestärken. Für die Konzeption der Umfrage bereiteten die Mitarbeitenden einen Fragebogen und Werbematerialien vor und nutzten das vorhandene Netzwerk zur Unterstützung und Verbreitung des Themas. In wochenlanger Vorbereitung wurde anhand einer fundierten Literaturrecherche und anhand von Beispielen aus anderen Städten ein Fragebogen zusammengestellt und eng mit der Stadtverwaltung abgestimmt.

Neben der Onlineumfrage wurde ebenfalls eine Papierversion der Umfrage für Jugendlichen im Alter von elf bis dreizehn Jahren entwickelt. Durchgeführt wurde die Umfrage vom 01. Juni 2021 bis zum Beginn der Sommerferien am 05. Juli. Die Umfrage wurde in der Zeitung, den sozialen Medien (Instagram, Facebook) und besonders in Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern publiziert. Insgesamt haben über 450 Kinder und Jugendlichen an der Umfrage teilgenommen. Bei der Auswertung wurden 145 Datensätze aussortiert, da weniger als 50 % der Fragen beantwortet wurden. Der Fragebogen wurde vom Corner differenziert nach Alter (11-15 Jahre; 15-21 Jahre), Herkunft (Lüdinghausen, Seppenrade, Bauerschaft, andere Stadt) und Schulform (Gymnasium, Sekundarschule, Berufskolleg und andere Schulformen) ausgewertet. Die Ergebnisse der Umfrage wurden zunächst dem Ausschuss für Gesellschaft, Ordnungswesen und Sport vorgestellt. Im Anschluss daran wurden die

Ergebnisse ebenfalls an die Schülervertretungen, die Schulen, die Jugendfreizeiteinrichtungen und die weiteren Kooperationspartner versendet. Des Weiteren stehen diese seit dem 23.09.2021 auf der Webseite der Stadt Lüdinghausen zu Verfügung. In einer Kick-Off-Online-Veranstaltung am 06.10.2021 werden die Ergebnisse der Zielgruppe präsentiert und der Raum für einen gemeinsamen Dialog mit Bürgermeister Ansgar Mertens eröffnet. Diese Perspektiven werden weiterhin vom Corner begleitet und organisiert.

So konnte das Corner Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Lüdinghausen aufdecken, Wünsche definieren und die Integration eines Jugendbeteiligungsformates den Wünschen der Jugendlichen entsprechend ermöglichen.

5. Kooperationen

Zu den Aufgaben des Corners gehört die Vernetzungsarbeit. Dieser Auftrag ist gleich zu Beginn der Arbeit im Corner in den Blick genommen worden. So wurde zu Beginn das Corner bei vielen Kooperationspartnern innerhalb der Stadt Lüdinghausen vorgestellt. Viele Treffen fanden einerseits in Einzelgesprächen statt andererseits nahmen die Mitarbeitenden des Corners an Netzwerktreffen, wie dem Runden Tisch Familie und der AG Sozialraum, teil. Zu den relevanten Kooperationspartnern gehören die Schulen, und hier vor allem die Schulsozialarbeiter*innen, die offene Jugendarbeit der Stadt, wie die JuKi und das Exil und Bildungsinstitute, wie die Familienbildungsstätte, sowie der SkF (Sozialdienst katholischer Frauen). Es konnten eine Vielzahl an Kooperationspartnern gefunden werden, sodass ein guter Informationsfluss innerhalb der Gemeinde entstanden ist. Das Corner verschickt regelmäßig einen Newsletter an alle Partner. Gemeinsam können so Projekte geplant und durchgeführt werden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Das Corner betreibt Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Wegen. Auf der einen Seite wird über anstehende Projekte und Aktionen in den Westfälischen Nachrichten informiert. Eine Sammlung dieser Presseartikel ist im Anhang 4 dargestellt.

Ebenfalls präsentiert sich das Corner auf der Internetseite der Stadt Lüdinghausen, um das Projekt, die Örtlichkeiten und die Ansprechpartner*innen der Begegnungsstätte vorzustellen. Darüber hinaus wurde ein Imagefilm in Zusammenarbeit mit Schüler*innen des Gymnasiums Canisianum gedreht, der Ende Oktober veröffentlicht werden wird. In diesem Film werden die Aufgaben und Projekte des Corners vorgestellt.

Da die Zielgruppe des Projektes Jugendliche, junge Erwachsene und Familien sind, die sich nicht nur über die Presse oder trägerinterne Seiten informieren, sondern vor allem digitale Medien nutzen, hat das Corner einen eigenen Instagram-Kanal. Durch die Nutzung des Mediums Instagram, kann die Zielgruppe werbetechnisch dort abgeholt werden wo sie „unterwegs“ ist. Zudem ermöglicht dieses Medium eine direkte Interaktion auf einer niedrighschwelligem Ebene und ermöglicht flexibles Marketing für individuelle und einzigartige Projekte mit kurzer Vorlaufzeit und Umsetzungsdauer.

Der Instagram-Kanal ist seit dem 17. Februar 2021 online und verzeichnet zum Stichtag 22.09.2021 125 Abonnenten. Durch die Instagram-Insights ist es möglich Alter, Nutzerverhalten und Trends der Abonnenten zu erfahren. In den letzten 90 Tagen wurden mit

dem Account 896 Konten erreicht, davon sind 110 Abonnenten und 786 Nicht-Abonnenten. Die größte Reichweite haben die Videos und Beiträge des Corners, vor allem das regelmäßige Videoangebot „Das rote Sofa“. Gerade seitdem das Corner aktiv die Jugendbeteiligung und das Thema Klimaschutz aufgreift, sind die Zahlen der Abonnenten gestiegen. Von den 125 Abonnenten kommen 52,2% aus Lüdinghausen, die Altersklassen sind wie folgt aufgeteilt:

Alter	13-17	18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65+
Prozente	1,1%	15,2%	25,0%	25,0%	18,5%	10,9%	4,3%

Davon sind 64,2% Frauen und 35,8% Männer, weitere Geschlechterangaben sind bei Instagram leider nicht möglich. Die aktivsten Zeiten auf dem Profil sind die Abendstunden ab ca. 18 Uhr und dies ziemlich regelmäßig auf alle Tage der Woche verteilt.

7. Rahmenbedingungen / Voraussetzungen

Das Corner wurde Mitten in der Corona-Zeit eröffnet, dies erschwerte den Start erheblich. Die Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Umsetzung der ersten Projekte waren erschwert. Von Beginn an war es daher für die Mitarbeitenden des Corners wichtig, digitale Medien, wie Instagram zu nutzen, eine Website zu erstellen und so die Präsentation im Internet herzustellen. Die Umsetzung von Instagram erfolgte erst ab Mitte Februar 2021.

8. Ausblick bis zum Projektende April 2022

Für das letzte Quartal 2021 und die ersten vier Monate 2022 (genaue Auflistung Anhang 2) sind verschiedene Ideen geplant.

Das Corner war maßgeblich bei der Durchführung und der Auswertung der Jugendumfrage in Lüdinghausen beteiligt. Damit die Kinder und Jugendlichen merken, dass die Ergebnisse aus der Umfrage reale Auswirkungen haben und ihre Wünsche und Gedanken ernst genommen werden, wurden nicht nur die Ergebnisse transparent kommuniziert sondern werden auch Angebote auf Basis der Ergebnisse geschaffen. Daher wird das Corner in der weiteren Arbeit die Ergebnisse der Umfrage als Grundlage für die Planung und Realisierung von Angeboten nutzen.

Die Kinder und Jugendliche haben angegeben, dass sie in den folgenden Bereichen mehr Unterstützung oder Beratung benötigen: Studien- und Ausbildungsplatzsuche (29 %) bei der Freizeitgestaltung (23 %), bei politischen Themen wie Wahlen (20 %) sowie Mobbing (16 %). Diese vier Themen sollen in der Arbeit des Corners berücksichtigt werden.

Studien- und Ausbildungsplatzsuche: Wie im letzten Evaluationsbericht dargestellt, ist ein Kooperationsprojekt mit der GeBa (Gesellschaft für Berufsförderung) geplant. Durch die Anfrage der türkisch-islamischen-Gemeinde der Stadt Lüdinghausen, wurde das Corner auf den Bedarf von Berufsberatung und Hilfe bei der Interessenfindung für Jugendliche mit Migrationshintergrund aufmerksam gemacht. Nach einer konzeptionellen Planung ging das Corner in Kontakt mit der GeBa, die großes Interesse an der Thematik zeigt. Ziel ist hierbei junge Migrant*innen bei der Berufsauswahl zu unterstützen. Eine Analyse der GeBa zeigt, dass viele junge Migrant*innen Berufe wählen, die bereits die Eltern innehatten ohne eine

kritische Prüfung des persönlichen Zugangs zu diesem Berufsfeld oder eigene Wünsche zu reflektieren. Eine Folge davon sind viele Ausbildungsabbrüche und ein schwieriger Einstieg in die eigene berufliche Biographie. Das Projekt soll für die anstehende Präsenzzeit geplant und ausgearbeitet werden. So sind z.B. Workshops oder auch eine Begleitung der Jugendlichen bei Bewerbungen denkbar.

Freizeitgestaltung: In der Umfrage wurden die Kinder und Jugendlichen hinsichtlich ihres Engagements befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Kinder und Jugendliche sich mehr im Umwelt- und Tierschutz engagieren wollen (37 %), bisher realisieren dies jedoch nur 19% der Teilnehmenden. Eventuell ergibt sich dieser Unterschied aufgrund der Tatsache, dass es im Bereich Umwelt- und Tierschutz aktuell wenig Angebote für Kinder und Jugendliche gibt. Dies soll in Zusammenarbeit mit der zukünftigen Klimaschutzmanagerin der Stadt Lüdinghausen und aktiven Gruppen in Lüdinghausen verändert werden. Es könnte eine Art Klimaschutz-Treffen entwickelt werden, auf der sich sämtliche Gruppen und Personen vorstellen können, die sich im Bereich Klimaschutz engagieren. Darüber hinaus sollen Personen die sich im Bereich Klimaschutz engagieren auf „das rote Sofa“ eingeladen werden. Somit können die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Gruppierungen und Ansprechpartner*innen zum Thema Klimaschutz kennenlernen und in Kontakt treten, um so ihr eigenes Engagement zu entfalten.

Durch die Stadtverwaltung wurde die Initiierung einer Taschengeldbörse an das Corner herangetragen. Durch dieses Projekt sollen Senior*innen mit jungen Menschen vernetzt werden, damit diese kleinere Arbeiten im Haushalt und Garten gegen eine Aufwandsentschädigung erledigen. Folgende Aufgaben sind dabei denkbar: Rasenmähen, Unkrautjäten, einkaufen gehen, mit dem Hund gehen, PC-Fragen klären. Das Corner plant bei diesem Projekt eine Kontakt- bzw. Koordinierungsstelle zu übernehmen und die Senior*innen und die Jugendlichen zu vernetzen. Hier gilt es noch weitere Rahmenbedingungen zu klären und rechtliche Aspekte in den Blick zu nehmen.

Politischen Themen: Zunächst ist es an dieser Stelle das Ziel des Corners, die Ergebnisse der Jugendumfrage transparent an die Zielgruppe zu kommunizieren. Dies soll unter Berücksichtigung der digitalen Medien erfolgen. Dabei ist eine Vorstellung der Ergebnisse sowie eine Diskussionsrunde und eine weitere Abstimmung der Vorgehensweise mit den Schülervvertretungen und sämtlichen interessierten Kindern und Jugendlichen geplant.

Darüber hinaus haben die Jugendlichen den Wunsch sich einzubringen und im Stadtgeschehen mitzubestimmen. Die favorisierte Form ist neben Aktionsgruppen auch eine digitale Teilhabe. Das Corner könnte als unabhängiger Ansprechpartner die gewählte Beteiligungsform koordinieren und unterstützen. Da die Koordinierung der Teilhabe ein längerfristiges Format sein sollte, wäre dies ein mögliches Projekt, sofern eine Verlängerung des Corners über April 2022 hinaus geplant ist.

Benachteiligung: Die Teilnehmenden der Umfrage wurden in einer weiteren Frage gefragt warum junge Menschen benachteiligt werden. Dabei wurde neben der Herkunft (19 %) die sexuelle Orientierung (18 %) genannt. Ebenfalls wurde in der Umfrage gefragt, was es in Lüdinghausen häufiger geben sollte. Dabei wurde unter dem Punkt „Sonstiges“ explizit der

Wunsch nach einem LGBTQ¹-Treffpunkt geäußert. Daher soll die Thematik in der Interview-Reihe „das rote Sofa“ im November/Dezember berücksichtigt werden.

Darüber hinaus ist, wenn der Bedarf bei den Jugendlichen vorhanden ist, die Einrichtung eines LGBTQ-Treffpunktes möglich und denkbar. Dies hängt von der Reaktion der Zielgruppe diesbezüglich ab. Da die Einrichtung eines solchen Treffpunktes über einen längeren Zeitraum stattfinden sollte, wäre dies ein weiteres mögliches Projekt, sofern eine Verlängerung des Corners über April 2022 hinaus geplant ist.

Alle weiteren skizzierten Projektideen, die bis zum Jahresende 2022 umgesetzt werden sollen, sofern eine Verlängerung des Come-In-Corners geplant ist, sind im Anhang 3 zu finden.

Aufgrund der Corona-Situation werden Projekte und Aktionen hinsichtlich der Umsetzung wenn möglich so geplant, dass eine digitale Umsetzung und Teilnahme möglich ist.

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

September 2021

¹ LGBTQ: Lesbisch, Gay, Bi, Transgender, Queer

Anhang 1: Zeitstrahl



Januar 2021

- vorübergehender Stopp der Nachhilfebörse aufgrund von Corona
- Start des Projektes Jugendumfrage und Jugendbeteiligung
- Absprache mit Herr Mertens

Februar 2021

- Start Planung Berufsberatung in Kooperation mit der GeBa
- digitaler Spieletreff gemeinsam mit dem Quartiersmanagement
- start Instagram

März 2021

- digitale Stadtrallye
- Natur-Workshops (Selbstversorger-Balkon, Samenbomben etc.)
- Planung künstlerische Workshops (Lesungen, Kostümbild, Illustration)

April 2021

- Online Workshop „Urban-Gardening Balkon-Bepflanzung“ mit Naturpädagogin Inken Sinn
- Tutorial und Abholstation „Samenbomben“
- Imagefilm-Dreh

Mai 2021

- Umfrage zur Jugendbeteiligung in Lüdinghausen
- Start der Interviewreihe "das rote Sofa" auf Instagram

Juni 2021

- Online-Umfrage zur Jugendbeteiligung in Lüdinghausen
- Das rote Sofa Interview mit Julietta - Tätowiererin, blaues Atelier
- Das rote Sofa Interview mit Thereasa - Kostümbildnerin
- Selbsthilfegruppen in Kooperation mit der SkF

Juli 2021

- Selbsthilfegruppen in Kooperation mit der SkF
- Auswertung Umfrage zur Jugendbeteiligung
- Das rote Sofa Interview mit Hendrik und Anna - 3 Burgen Buch

August 2021

- Selbsthilfegruppen in Kooperation mit der SkF
- Das rote Sofa Interview Katharina Kirn - Jugendbuch-Jungautorin
- Instagramthemen: Digitale Büchersuche
- Vorstellung des Come-in-Corners auf dem Marktplatz (Café Mobil)
- Imagefilm-Dreh

September 2021

- Instagramthemen: Bundestagswahlen und Klimaschutz
- Vorstellung Jugendumfrage
- Digitale Diskussion der Jugendumfrage
- Teilnahme an der Klimaschutzwoche Kreis Coesfeld - "Klimaschutz zum Mitnehmen"
- Start Inklusives Frühstück mit der Kontakt- und Beratungsstelle

Ausblick bis April
2022

- Klimaschutz-Treffen mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt LH
- Das rote Sofa - Thema Digitalisierung
- Das rote Sofa - Thema LGBTQI+
- Instagram-Adventskalender

Anhang 2: Übersicht geplanter Projekte 2021/2022

Oktober 2021	
<ul style="list-style-type: none"> Digitale Diskussion zur Jugendumfrage Lüdinghausen Interview Frank Geisler - GDS Business Intelligence GmbH (Tätigkeiten IT-Beruf bzw. Digitalisierung) 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden Projekte und Aktionen geplant, die auch eine digitale Teilnahme ermöglichen.
November 2021	
<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz-Treffen (Abstimmung mit Klimaschutzmanagerin) LBGTQ-Interview – rotes Sofa 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden Projekte und Aktionen geplant, die auch eine digitale Teilnahme ermöglichen.
Dezember 2021	
<ul style="list-style-type: none"> Instagram – Adventskalender 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden Projekte und Aktionen geplant, die auch eine digitale Teilnahme ermöglichen.
Januar 2022	
<ul style="list-style-type: none"> Berufsberatung für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Kooperation mit der GeBa 	<ul style="list-style-type: none"> Es werden Projekte und Aktionen geplant, die auch eine digitale Teilnahme ermöglichen.
Februar 2022	
<ul style="list-style-type: none"> Berufsberatung für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Kooperation mit der GeBa 	<ul style="list-style-type: none">
März 2022	
<ul style="list-style-type: none"> Interkultureller Kochabend 	<ul style="list-style-type: none">
April 2022	
<ul style="list-style-type: none"> Mülltonnen mit Graffiti bemalen als Anreiz diese zu benutzen. 	<ul style="list-style-type: none">

Anhang 3: Übersicht mögliche Projekte 2022

Frühjahr 2022	
<ul style="list-style-type: none">• LBGTQ-Treffpunkt• Teilhabeformat für Jugendliche an Politischen Themen	
Sommer 2022	
<ul style="list-style-type: none">• LBGTQ-Treffpunkt• Teilhabeformat für Jugendliche an Politischen Themen	
Herbst 2022	
<ul style="list-style-type: none">• LBGTQ-Treffpunkt• Teilhabeformat für Jugendliche an Politischen Themen	

Anhang 4: Sammlung aller Presseartikel ab April 2021

Westfälische Nachrichten – 28.08.2020

Sozialintegrative Begegnungsstätte als Angebot für alle Bürger

Come-in Corner geht an den Start

LÜDINGHAUSEN. Come-in Corner – so heißt der neue Treffpunkt in Lüdinghausen. Die sozialintegrative Begegnungsstätte in der Sekundarschule ist jedoch keineswegs nur ein Ort für Schüler. „Wir wollen, dass das Come-in Corner ein Versammlungs-ort für verschiedene Generationen wird und möchten insbesondere Zielgruppen ansprechen, die bisher in Lüdinghausen keine Plattform haben“, werden die Projektentwicklerinnen Theresa Holewa und Rebekka Handrup in einem Pressebericht der Stadt zitiert. Sie freuen sich darauf, mit verschiedenen Kooperationspartnern



Eröffnen das Come-in Corner: der Beigeordnete Matthias Kortendieck (v.l.), die Projektentwicklerinnen Rebekka Handrup und Theresa Holewa sowie Sekundarschulleiter Mathias Pellmann. Foto: Stadt Lüdinghausen

neue Angebote zu entwickeln. Als eine der ersten Maßnahmen sollen Cafés zu verschiedenen Themen ab-

gehalten werden. In lockerem Austausch und in gemüthlicher Atmosphäre soll zum Beispiel über Fragen

aus dem familiären Bereich, über die Pflege von Angehörigen oder über Internetsucht mit Fachberatern des Caritasverbandes gesprochen werden. Der städtische Beigeordnete Matthias Kortendieck freut sich laut Bericht, dass mit der Caritas ein Kooperationspartner für das Projekt der sozialintegrativen Begegnungsstätte gefunden werden konnte, der über eine große Expertise im Bereich der Beratung und Begleitung von Menschen verfügt.

„Auch wenn das Come-in Corner in der Schule liegt, ist es keine schulische Einrichtung“, hebt Sekundarschul-

leiter Mathias Pellmann hervor. „Von dem Angebot darf sich jeder angesprochen fühlen. Die Begegnungsstätte steht allen Bürgern der Stadt offen.“

Zu den ersten geplanten Projekten gehört auch die Einrichtung einer Nachhilfebörse für internationale Schüler und jene, die zu Hause keine Lernmöglichkeiten haben.

■ Das Come-in Corner hat ab September montags bis freitags von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet und befindet sich in der Sekundarschule (Tüllingerhofer Straße 25) im Raum C1.31 im ersten Stock. Anfragen können ebenfalls per E-Mail (Corner@caritas-coesfeld.de) gestellt werden.

Westfälische Nachrichten - 28.09.2020



Da geht's lang: Theresa Holewa (l.) und ihre Kollegin Rebekka Handrup geben – nicht ganz ernst gemeint – schon mal die Richtung vor für alle Besucher der neuen Begegnungsstätte. Die befindet sich zwar in der Sekundarschule, richtet sich aber nichtsdestotrotz an alle Lüdinghauser. Foto: ben

ben- LÜDINGHAUSEN. Nur wer ganz genau hinschaut, kann die bunten Klebefolien an einem der Fenster in der ersten Etage des neuen Sekundarschulgebäudes von der Tüllingerhofer Straße aus entdecken. Wirklich sichtbar ist das „Come-in Corner“ damit allerdings noch nicht. Weder im Stadtbild, noch in den Köpfen der Lüdinghauser, für die die gerade erst an den Start gegangene „sozialintegrative Begegnungsstätte“ von Stadt und Caritas ja gedacht ist (die WN berichten). Dass sich dieser Umstand schon möglichst bald ändert, daran arbeiten gerade Theresa Holewa und Rebekka Handrup mit Hochdruck.

„Wir knüpfen Kontakte zu den verschiedensten Stellen und Einrichtungen in Lü-

dinghausen, vom Exil über die Familienbildungsstätte bis hin zum Seniorenbeirat“, zählt Holewa nur einige auf. Und allein an dieser kurzen Liste wird schon klar: Der neue Treffpunkt will Anlaufstelle für ganz verschiedene Ziel- und Altersgruppen sein. Das Wichtigste ist den beiden Frauen, dass ihre Angebote möglichst niedrigschwellig daher kommen. So wie beim „Offenen Kreativ-Café“ jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, bei dem gemeinsam gemalt, gebastelt und künstlerisch gearbeitet werden kann. „Zurzeit können wir das noch ohne Anmeldung anbieten, da der Ansturm noch nicht so groß ist“, erklärt Handrup.

Ende Oktober soll dann mit dem einmal monatlich stattfindenden „Themen-

Café“ das nächste Angebot an den Start gehen. „Dabei nutzen wir die gebündelte Fachkompetenz der Caritas Coesfeld und laden deren Berater zu den unterschiedlichsten Themen zu uns ein, um hier mit interessierten Bürgern oder auch Betroffenen in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen“, erläutert Holewa das Konzept. Dabei gehe es weder um eine Vortragsreihe noch um Beratungsgespräche im klassischen Sinne. Den Anfang wird beispielsweise das Thema Demenz machen, aber auch Internetsucht oder die Pflege stehen bereits auf dem Programm. Wobei, wenn es richtig gut läuft, „bestimmen in Zukunft unsere Besucher das Programm selbst mit ihren Wünschen und Anregun-

gen“, so Handrup. Genau die sind übrigens bei einer „Ideenwerkstatt“ an zwei Tagen Anfang November gefragt, die gemeinsam von Caritas und Stadt veranstaltet werden soll. „Wir möchten herausfinden, an welchen Stellen und für welche Gruppen in Lüdinghausen noch zusätzliche Angebote erwünscht oder auch sinnvoll sein könnten und dann – auch mit anderen Kooperationspartnern – an die Umsetzung gehen“, skizziert Holewa den Fahrplan.

Wie das praktisch aussehen kann, zeigt übrigens die Nachhilfe-Plattform, über die das „Come-in Corner“ ab sofort Schüler mit Förderbedarf mit passenden Nachhilfelehrern zusammenbringen will. „Pensionierte Lehrer, Studenten, Oberstufenschü-

ler oder andere Quereinsteiger können sich bei uns melden. Über die Schulsozialarbeiter schaffen wir dann den Kontakt zu den Schülern, die aus unterschiedlichen Gründen Unterstützung beim Lernen brauchen.“

Zum Schluss erinnern beide noch mal daran, dass die neue Begegnungsstätte allen Bürgern der Stadt offen steht. Dass unten am Eingang „Sekundarschule“ steht, darf also getrost übersehen werden.

■ Kontakt und weitere Informationen gibt es per E-Mail an come@caritas-coesfeld.de oder telefonisch unter 0175/2266178 (Holewa) oder 0151/18921831 (Handrup). Geöffnet ist das „Come-in Corner“ jeweils Montag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr, Tüllingerhofer Straße 25, Sekundarschule, Raum C1.31.

Westfälische Nachrichten - 18.10.2020



Westfälische Nachrichten - 28.10.2020

Ideenwerkstatt fällt aus

LÜDINGHAUSEN. Die für den 6. und 7. November (Freitag und Samstag) geplante Ideenwerkstatt zum Thema „Eure Stadt – Eure Ideen –

Euer Angebot“ im Come-in-Corner fällt Corona-bedingt aus, teilt das Projektteam in einer Pressemitteilung mit.

Come-in-Corner sucht Nachhilfelehrer

Anschluss nicht verlieren



Rebekka Handrup (v.l.), Remziye Arslan und Theresa Holewa suchen nach Nachhilfelehrern. Foto: privat

LÜDINGHAUSEN. Insbesondere durch die Corona-Situation ist der Nachhilfebedarf an den Lüdinghauser Schulen stark gewachsen. Im Gegensatz dazu fehlen engagierte Nachhilfelehrer, um diese Schüler aufzufangen. Die Lösung: eine Nachhilfeplattform. Diese Idee hat das Come-in-Corner in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern entwickelt. „Wir wollen Personen, die Nachhilfe anbieten, akquirieren und diese an die einzelnen Schulen vermitteln und somit den Bedarf langfristig decken“, wird Theresa Holewa, Projektentwicklerin des Corners, in einem Pressebericht zitiert. Bei Bedarf organisiert das Corner auch mögliche Räume für die Durchführung des Nachhilfeunterrichts.

„Bisher haben wir Schulsozialarbeiter die Nachhilfelehrer mehr oder weniger alleine und jeder für sich suchen müssen. Wir freuen uns daher darauf, dass das Corner uns hier zukünftig unterstützt“, erklärt Remziye Arslan, Schulsozialarbeiterin mit dem Schwerpunkt Migration (MPT-Multiprofessionelles Team) der Sekundarschule. „Für interessierte Nachhilfelehrerinnen und Nachhilfelehrer werden zusätzlich in Zusammenarbeit mit dem kommunalen Integrationszentrum verschiedene Schulungen zur Qualifizierung angeboten“, so Rebekka Handrup, die ebenfalls als Projektentwicklerin des Corners tätig ist. Darüber hinaus sollen regelmäßige Austauschtreffen der Nachhilfelehrer organisiert werden.

Ziel sei es, den Kindern eine Möglichkeit zu geben, Inhalte aus dem Unterricht aufzuarbeiten und zu wiederholen, da sie sonst Gefahr liefen, den Anschluss zu verlieren. Es werden engagierte Menschen gesucht, die Interesse haben, jungen Leuten Wissen zu vermitteln und sie auf ihrem schulischen Weg zu unterstützen, heißt es abschließend in der Mitteilung.

■ Das Come-in-Corner hat Montag bis Freitag von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet und befindet sich in der Sekundarschule (Tüllinghofer Straße 25, Raum C1.31, erster Stock). Anfragen können ebenfalls per E-Mail an Corner@caritascoesfeld.de gestellt werden. Ansprechpartner sind Theresa Holewa (☎ 01 75/ 2 26 61 78, E-Mail: t.holewa@caritas-coesfeld.de) und Rebekka Handrup (☎ 01 51/18 92 18 31, E-Mail: r.handrup@caritas-coesfeld.de).

Winterausgabe 2020 Kirchenzeit

Das Come-in-Corner

Das Corner ist ein Treffpunkt und Aktionsraum für alle Bewohner*innen der Stadt Lüdinghausen. Eine Kooperation zwischen der Stadt Lüdinghausen und dem Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. hat die Eröffnung der Begegnungsstätte in Lüdinghausen ermöglicht.

Jede Person und jede Gruppe ist bei uns herzlich willkommen, um Angebote wahrzunehmen, sich zu engagieren oder um einen Kaffee zu trinken. Mit unseren Projekten wollen wir die Angebotsvielfalt in Lüdinghausen erweitern.

Die Vernetzung mit Vereinen, Gruppen und Institutionen aus der Stadt ist sehr wichtig, um den Bürger*innen eine Vielfalt an Möglichkeiten zu bieten und den Zusammenhalt zu bestärken. Die unterschiedlichsten Zielgruppen können im Corner zusammenkommen und sich austauschen. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, ihre eigenen Ideen und Wünsche mitzubringen. Wir, als Projektentwicklerinnen, gehen auf ihre Bedarfe ein und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Angebote:

- Sie haben Ideen für die Programmgestaltung in der Stadt
- Sie möchten Projekte umsetzen oder sich engagieren
- Sie suchen nach einem Ort, um zusammenzukommen

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir sind Ansprechpartner, Koordinatoren und Initiatoren. Das Corner gestaltet mit Ihnen zusammen das Leben in Lüdinghausen.

Kontakt: Come-in-Corner

Tüllinghoferstraße 25, 59348 Lüdinghausen

Raum: C1.31

Rebekka Handrup: 01511 8921831

Theresa Holewa: 0175 2266178

E-Mail: corner@caritas-coesfeld.de

Öffnungszeiten: 14:00 – 18.30 Uhr



links Rebekka Handrup und rechts Theresa Holewa

Westfälische Nachrichten - 12.02.2021

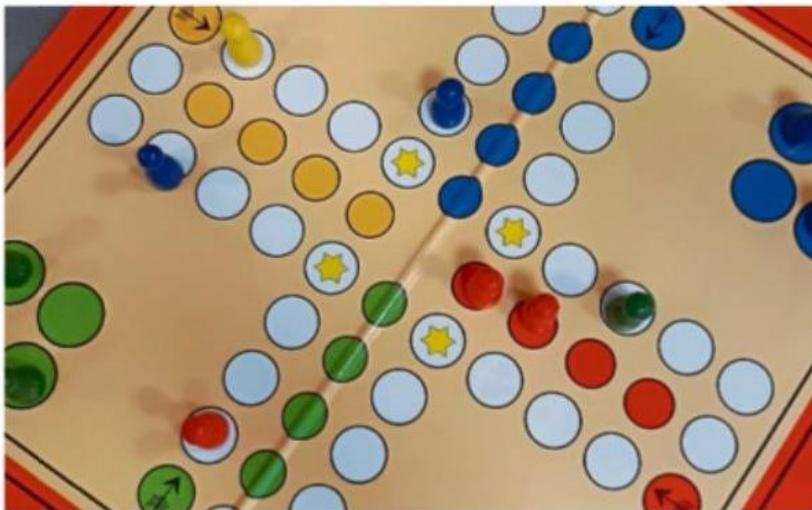
Come-in Corner und Quartiersmanagement laden ein

Digitaler Spielenachmittag

LÜDINGHAUSEN. Die Einschränkungen durch die Coronaschutzmaßnahmen halten nun schon lange an und im Alltag gibt es oft wenig Abwechslung. Dies wollen Theresa Holewa und Melanie Schmidt vom „Come-in Corner“ nun ändern: Am kommenden Montag, 15. Februar um 16 Uhr laden sie zum Spielenachmittag ein, heißt es in einer Pressemitteilung.

Eine Einladung zu Zeiten höchster Kontaktbeschränkungen? Wie könnte das gut gehen? Wie so vieles zurzeit: digital. Über die Videokonferenzplattform BlueJeans (kostenlos und ohne Installation) sind Lüdinghauser Bürger eingeladen, Spieleklassiker wie Stadt-Land-Fluss und „Wer bin ich“ zu spielen. Technische Voraussetzungen sind ein Internetzugang, Mikrofon und Kamera. Und dann noch, ganz analog: Zettel und Stift.

Für eine angenehme Spielatmosphäre, so versprechen es Holewa und Schmidt – werden sie auch im digitalen Raum sorgen.



Theresa Holewa und Melanie Schmidt bieten am kommenden Montag (15. Februar) einen digitalen Spielenachmittag über die Videokonferenzplattform BlueJeans an. Foto: privat

Für 60 Minuten sei der digitale Treffpunkt reserviert. Die beiden Organisatorinnen freuen sich über jede Anmeldung. Diese ist möglich bei Holewa unter t.holewa@caritas-coesfeld.de und unter ☎ 01 75/2 26 61 78 oder bei

Schmidt unter m.schmidt@caritas-coesfeld.de und ☎ 01 51/57 68 66 86. Allen interessierten Personen werde nach der Anmeldung ein Link zur Videoplattform zugesandt und Unterstützung beim Einrichten der Technik

angeboten. Bei einem einzigen Spielenachmittag solle es nicht bleiben. Weitere Treffen und andere Themen seien angedacht und werden am Montag mit den Teilnehmenden besprochen, heißt es abschließend.

Westfälische Nachrichten - 24.02.2021



Westfälische Nachrichten - 12.03.2021

„Come-in-Corner“ lädt zur digitalen Stadtrallye mit Gewinnspiel

Auf der Suche nach dem QR-Code

Lüdinghausen - Der Frühling naht und der Winter vergeht. Also ein perfekter Zeitpunkt die eigene Stadt und ihre Orte der Begegnung mal etwas besser kennen zu lernen und die Langeweile zu vertreiben. Passend zu den kommenden Ferien und Feiertagen startet der Treffpunkt „Come-in-Corner“ eine digitale Stadtrallye. „Wir möchten die Orte näher bringen, die Treffen, Aktionen und Zusammenkommen ermöglichen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter. Mit etwas Glück kann dabei ein Lüdinghausen-Gutschein gewonnen werden. Der

Treffpunkt und Aktionsraum ist seit Kurzen bei Instagram unter [caritas_coesfeld_corner](#) zu finden. Dort erfahren Interessierten alles über neue Ideen und Angebote. Und natürlich auch alles über die digitale Stadtrallye.

Hinweise

In der Zeit von Montag (15. März) bis zum 4. April gibt es jeweils montags und donnerstags einen Hinweis auf der Instagram-Seite, der auf den gesuchten Ort verweist. An den Orten in der Steverstadt befindet sich ein QR-Code, der eingescannt werden muss und bei der Lösung des

Rätsels hilft. Jede Antwort ergibt einen Buchstaben zum Lösungswort. Nach den drei Wochen sollten alle Fragen beantwortet sein und das Lösungswort feststehen. Die Antwort muss per E-Mail unter corner@caritas-coesfeld.de oder als persönliche Nachricht eingesendet werden. Die Hinweise bleiben auf der Seite stehen, falls jemand später einsteigen möchte. Der Einsendeschluss für das Lösungswort ist der 11. April (Sonntag).



an verschiedenen Orten in der Stadt haben Verantwortliche der Treffpunkts Corner QR-Codes versteckt, die sie für ein Lösungswort bei ihrem Gewinnspiel geben.

Foto: privat

glied der ZGW Z
Es gelten die M
Abverkauf/M
Anschritt: Asche
An der Hansalin
Telefon (02 5 1) ✦
Zustellung/Log
Anschritt: Asche
An der Hansalin
Telefon (02 5 1) ✦
Druck: Aschenc
Co. KG, 48135 F
E-Mail: druckha
Anschritt: An de
Mitglied im Inte
Quality Club IFR
ISO 12647-3. Hi
Einmal wöchent
Nichtbelieferung
oder in Fällen hi
Aussperrung kei
unverlangt eingi
keine Gewähr fi
ments-Aufkündi
möglich. Die Ab
vorher schriftlich
unterzeichnet

Westfälische Nachrichten - 02.04.2021

Freitag, 2. April 2021
NR. 78 RHEIN

LÜDINGHAUSEN

Come-in-Corner: Digitaler Workshop für Hobbygärtner

Bald rote Beeren auf dem Balkon?



Naturpädagogin Inken Sinn (l.) und Projektentwicklerin Theresa Holewa hoffen auf das Interesse vieler Garten- und Balkonfreunde. Foto: privat

LÜDINGHAUSEN. Saftig-rote Tomaten zu ernten oder fruchtige Erdbeeren vom Strauch zu pflücken: Das bleibe nicht nur Gartenbesitzern vorbehalten, ist die Naturpädagogin Inken Sinn sicher. „Auch auf dem Balkon lassen sich verschiedene Gemüsepflanzen, Kräuter oder Früchte anbauen, so lass er oder sie sich auch in der eigenen Küche an den nachhaltigen und selbstgezeugenen Nahrungsmitteln erfreuen kann“, sagt sie. Und fragt: „Doch welche Pflanzen sind besonders gut für den Balkon geeignet?“ Natürlich böten die meisten Balkone nicht den umfangreichen Platz wie ein Garten, räumt Sinn ein, dennoch lasse sich auch auf wenigen Quadratmetern ein kleines Stück Natur schaffen. Ihr diesbezügliches Wissen möchte die Naturpädagogin in einem digitalen Come-in-Corner-Workshop weitergeben.

Der Monat April, informiert Sinn weiter, stehe unter dem Motto „Natur und Nachhaltigkeit“. Zum Einstieg werde der digitale Workshop zum Thema Urban-Gardening gestaltet. „An drei Terminen möchten wir den Menschen die richtige Balkonbepflanzung näherbringen und einen Erfahrungsaustausch anregen“, schreibt Come-in-Corner-Projektentwicklerin Theresa Holewa im Pressebericht.

Der Workshop startet am nächsten Dienstag (6. April) um 17.30 Uhr über die Videokonferenzplattform BlueJeans. Jeder Interessierte kann mit einem Einladungslink daran teilnehmen. Das Angebot ist kostenfrei, Teilnehmer müssen sich lediglich bei Theresa Holewa unter 01 75/2 26 61 78 oder corner@caritas-coesfeld.de anmelden. Die weiteren Termine sind: 12. und 19. April (montags) – wieder jeweils ab 17.30 Uhr. Und es bleibt nicht bei diesem Workshop, im Anschluss geht es weiter mit dem Thema „Pflanzenkunde – was wächst in der eigenen Umgebung?“. Auch diesen Workshop wird Inken Sinn leiten.

Weitere Informationen zu den Angeboten und zu weiteren Projekten und Ideen finden sich auf der Instagram-Seite [| caritas_coesfeld_corner](#).

Westfälische Nachrichten - 13.05.2021

Neues digitales Angebot greift aktuelle Themen auf

Spannende Gespräche auf dem Roten Sofa

LÜDINGHAUSEN. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Das haben sich auch Projektentwicklerin Theresa Holewa und die Quartiersmanagerin Jessica Rzodeczko gedacht. „Corona macht es uns schwer, Menschen zusammenzubringen, trotzdem möchten wir präsent sein und Möglichkeiten für Austausch schaffen“, sagt Theresa Holewa.

Mit dem „Roten Sofa“ wollen das „Come-in-Corner“ und das Quartiersmanagement des Caritasverbandes Kreis Coesfeld laut einer Pressemitteilung ein digitales Format anbieten, das die Themen der Zuschauer rund um Lüdinghausen aufgreift.

Bei den Gesprächen werden zukünftig interessante Gesprächspartner aus unterschiedlichen Bereichen auf dem Roten Sofa Platz nehmen und zu Wort kommen. Unter dem Motto „Kunst, Kultur und Kreativität“ werden bald die ersten Folgen des Roten Sofas auf dem Instagram-Kanal des „Come-in-Corners“ sowie der Facebook-Seite des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld zu sehen sein.

Dort erwarten die beiden Initiatorinnen zu Beginn spannende Gäste aus der Kreativbranche, die ihre Berufe vorstellen und auf diese Weise Orientierung für jun-



Quartiersmanagerin Jessica Rzodeczko (l.) und Theresa Holewa, Projektentwicklerin des „Come-in-Corner“, interviewen Gäste künftig auf dem „Roten Sofa“.

Foto: Caritas Verband

ge Menschen bieten. „Das Rote Sofa soll ein interaktives und langfristiges Projekt werden, bei dem wir das aufgreifen, was die Menschen in Lüdinghausen bewegt. Deshalb sind Anliegen, Ideen und Fragen unserer Zuschauenden immer willkommen“, macht Rzodeczko deutlich. Für die ersten Videos werden unter anderem

eine Illustratorin und Designerin sowie Theresa Holewa selbst als gelernte Kostümbildnerin mit Erfahrungen aus der Filmbranche interviewt.

Wem sich schon jetzt Fragen zu den Berufsbildern aufdrängen, kann diese ab sofort an die E-Mail-Adressen von Theresa Holewa ([t.holewa@caritas-coes-](mailto:t.holewa@caritas-coesfeld.de)

feld.de) und Jessica Rzodeczko (j.rzodeczko@caritas-coesfeld.de) senden. Zuschauerpost wird zukünftig ebenfalls über die genannten Adressen in Empfang genommen oder über „Direct Message via Instagram“ gelesen. Die Initiatorinnen hoffen auf eine rege Beteiligung aller Interessierten in Lüdinghausen.

Westfälische Nachrichten - 27.05.2021

Online-Umfrage unter Elf- bis 21-Jährigen

Teilhabe der Jugend stärken



Rufen die Jugendlichen dazu auf, an der Umfrage teilzunehmen: Theresa Holewa vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld, Mitarbeiterin des Come-in-Corner, und Bürgermeister Ansgar Mertens. Foto: Stadt Lüdinghausen

LÜDINGHAUSEN. Was bewegt junge Menschen in Lüdinghausen und Seppenrade? Die Stadtverwaltung möchte es herausfinden. In Zusammenarbeit mit dem im vergangenen Jahr als sozialintegrative Begegnungsstätte eröffneten Come-in-Corner plant sie die Durchführung einer Jugendumfrage. „Wir möchten gerne wissen, wie zufrieden die Jugendlichen mit den Angeboten und Möglichkeiten in unserer Stadt sind“, sagt Ansgar Mertens. „Ich hoffe, dass sich viele junge Menschen an der Umfrage beteiligen, um möglichst repräsentative Er-

gebnisse zu erhalten“, so der Bürgermeister, laut Pressemitteilung.

Zielgruppe der Umfrage sind alle jungen Menschen im Alter von elf bis 21 Jahren aus Lüdinghausen und Seppenrade. Die Umfrage wird ausschließlich online vom 1. Juni bis zum 4. Juli durchgeführt. Der Fragebogen wurde vom Come-in-Corner erstellt. „Es werden zum Beispiel Fragen zur Freizeitgestaltung und dem Schulleben gestellt oder dazu, wie die Jugendlichen ihre persönliche Situation und ihre Zukunftschancen einschätzen“, sagt Theresa

Holewa vom Caritasverband für den Kreis Coesfeld, Mitarbeiterin des Come-in-Corner. „Wir fragen, ob und wo die Jugendlichen sich bereits engagieren und an welchen Beteiligungsmöglichkeiten sie Interesse haben.“

Die Umfrage geht auf die aktuelle Lage und Bedürfnisse der Jugend ein. Unter anderem wird abgefragt, ob Interesse an der Einführung eines Jugendforums oder -rates besteht. Auch der Einfluss von Corona auf das Freizeitverhalten ist Bestandteil der Umfrage.

In den Sommerferien werden die Ergebnisse ausge-

wertet und anschließend veröffentlicht. Es soll eine Ideensammlung der Wünsche und Bedarfe der jungen Leute vorgenommen werden. „Die Umfrage ist ein wichtiger Schritt, um uns den Wünschen und Bedarfen der Jugendlichen in Lüdinghausen und Seppenrade vermehrt anzunehmen und diese in ihrer Teilhabe und Mitbestimmung zu bestärken“, so Mertens

■ Der Link zur Umfrage wird auf den Internetseiten der Stadt Lüdinghausen und des Come-in-Corner veröffentlicht. Unter allen Teilnehmenden werden zehn Lüdinghausen-Gutscheine verlost.

Westfälische Nachrichten - 07.08.2021

Café-Mobil der Caritas kommt

Bewegende Themen miteinander bereden



Quartiersmanagerin Jessica Rzodeczko kommt am Montag und Mittwoch mit dem Café-Mobil nach Lüdinghausen. Foto: Caritasverband

LÜDINGHAUSEN. Das rote Café-Mobil des Caritasverbandes kommt am Montag und Mittwoch (9. und 11. August) nach Lüdinghausen. Erster Stopp ist das Klutenseebad am Montag von 14 bis 16 Uhr.

„Das Impfmobil des Kreises Coesfeld wird an diesem Tag vor Ort sein und wir möchten diese Aktion unterstützen“, so Jessica Rzodeczko, Quartiersmanagerin für den Caritasverband Kreis Coesfeld. Die Impfwilligen können während sie warten oder nach ihrer Impfung einen kostenlosen Kaffee trinken und mit der Quartiersmanagerin ins Gespräch kommen.

Nächster Stopp ist am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr die Lüdinghauser Innen-

stadt. Dort halten sich Theresa Holewa und Rebekka Handrup vom Come-In-Corner gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Lüdinghausen bereit und laden die Menschen dazu ein, auf dem „roten Sofa“ Platz zu nehmen und über Themen zu sprechen, die sie in Lüdinghausen beschäftigen, teilt der Caritasverband mit.

„Unser Videoformat „Das rote Sofa“ möchte Themen aufgreifen, die die Menschen hier bewegen. Deshalb möchten wir mit den Leuten darüber sprechen, was sind denn derzeit eure Themen? Was ist euch wichtig? Mit wem sollten wir auf dem roten Sofa sprechen?“, erklärt Projektentwicklerin Theresa Holewa, heißt es in der Mitteilung.

Westfälische Nachrichten - 04.09.2021

Lichtverschmutzung eindämmen

Gemeinsam fürs Klima

LÜDINGHAUSEN. Paul Steinebach ist ein „Pate der Nacht“ und kämpft gegen die Lichtverschmutzung. „Unter Lichtverschmutzung versteht man die Aufhellung des Nachthimmels durch menschengemachtes künstliches Licht“, erklärt Steinebach. Tiere, Pflanzen aber auch der Mensch selbst werde durch das künstliche Licht in der Nacht gestört. Wer nachts das Licht ausmache, trage zudem zum Klimaschutz bei – ebenfalls ein Thema was dem Lüdinghausener am Herzen liegt, heißt es in einer Mitteilung. Um diese Themen weiter nach vorne zu bringen, hat sich Steinebach an das Come-in Corner gewendet. Die Einrichtung ist Treffpunkt und Aktionsraum für alle Lüdinghauser und in der Sekundarschule ansässig. Dort kann jeder Angebote wahrnehmen, aber auch eigene Ideen, Wünsche und Projektideen einbringen.

„Durch die Vernetzung mit Vereinen, Gruppen und Institutionen aus der Stadt wollen wir das vielfältige Angebot in Lüdinghausen sinnvoll ergänzen und die Initiative der Bürgerinnen und Bürger fördern“, beschreibt Rebekka Handrup, Projektentwicklerin im Corner, ihre Tätigkeit. An diesem Punkt setzt die Zusammenarbeit von Paul Steinebach und dem Corner an. Gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen die Themen Lichtverschmutzung und Klimaschutz angegangen werden.



Setzen sich mit einem Projekt zur „Eindämmung der Lichtverschmutzung“ für das Klima ein (v.l.): Rebekka Handrup, Theresa Holewa und Paul Steinebach. Foto: Caritasverband

„Klima- und Tierschutz ist insbesondere für viele Jugendlichen ein wichtiges Thema, daher wollen wir an dieser Stelle ansetzen und den Jugendlichen eine Möglichkeit zum Mitwirken und engagieren bieten“, berichtet die Sozialarbeiterin und Projektentwicklerin Theresa Holewa, laut Mitteilung. Weitere Informationen sind auf dem Instagram-Kanal des Corners (www.instagram.com/caritas_coesfeld_corner) zu finden.

Als Start der Zusammenarbeit weisen Steinebach und das Team vom „Come-

in-Corner“ auf die Earth-Night und die Klimaschutzwoche des Kreises Coesfeld sowie die damit verbundenen Veranstaltungen in Lüdinghausen hin. Folgendes ist geplant:

7. September: „Earth-Night“ ab 22 Uhr. In dieser Nacht soll das menschengemachte Kunstlicht soweit wie möglich reduziert werden. Jeder kann mitmachen: „Licht aus, Nacht an“.

18. September: „Lüdinghausen putzt sich raus!“, World Cleanup Day; ganztägige Müllsammelaktion in Lüdinghausen

21. September: „Lüdinghausen auf dem Weg zur Sternenstadt – was muss(t)en wir tun?“, Vortrag um 18.30 Uhr in der Burg Lüdinghausen

22. September: „Weidenkörbe flechten und Jutebeutel bemalen“, nachmittags im Gemeinschaftsgarten an der Ludgeristiege

23. September: „Aus dem, was andere Abfall nennen, neue Werte schöpfen – Müll einmal anders betrachtet“, Informationstreffen um 18.30 Uhr im Disselhooker Treffpunkt, Disselhook 17 Lüdinghausen.

Westfälische Nachrichten - 17.09.2021

Klimaschutz- und Mobilitätswoche startet am Samstag

Ärmel hoch für sauberes Lüdinghausen

LÜDINGHAUSEN. Zur Klimaschutz- und Mobilitätswoche in Lüdinghausen kündigt die Stadtverwaltung ein spannendes Programm an. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Die Angebote reichen von gemeinsamen Anpack- und Kreativ-Aktionen über Vorträge und Infostände bis zu Besichtigungen.

► Am Samstag (18. September) beteiligt sich die Stadt Lüdinghausen in Zusammenarbeit mit dem Clean Team am World Cleanup Day. Zur Müllsammelaktion können sich Interessierte unter E-Mail: steenweg@stadt-luedinghausen.de oder ☎ 02591/926331 anmelden.

► Martin Vogel und Jochen

Borgert von den Sternenfrenden Münster halten am Dienstag (21. September) um 18 Uhr im Ausschusszimmer in der Burg Lüdinghausen einen Vortrag über Eindämmung der Lichtemission mit dem Titel „Lüdinghausen auf dem Weg zur Sternestadt – was

müss(ten) wir tun?“ Anmeldungen sind unter E-Mail: paulsteinebach@paten-der-nacht.de oder unter ☎ 0176-38167815 möglich.

► Am Mittwoch (22. September) ist die Besichtigung eines Best-Practice-Beispiels in Bezug auf die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern geplant. Knut Schmiedeknecht hat sein 70 Jahre altes Haus durch eine PV-Anlage und ein Hauskraftwerk mit Lithium-Ionen-Batterie komplett autark gestaltet.

Um 14 Uhr treffen sich alle Interessierten am Vossweg 2 in Lüdinghausen. Anmeldungen: E-Mail: geyer@stadt-luedinghausen.de oder ☎ 02591/926930.

Ebenfalls am Mittwoch lädt das Come-in-Corner von 14 bis 17 Uhr zu „Klimaschutz zum Mitnehmen“ in den Gemeinschaftsgarten an der Ludgeristiege ein. Um zu zeigen, welche nachhaltigen Alternativen es zu Plastiktüten gibt und wie diese attraktiv gestaltet werden, können Weidekörbe geflochten und Jutebeutel bemalt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

► Wer die E-Lastenräder der Stadtverwaltung und von Lüdinghausen Marketing ausprobieren möchte, hat dazu am Donnerstag (23. September) von 9.30 bis 13 Uhr Gelegenheit. Auf dem Marktplatz steht ein Testparcours zur Verfügung. Zudem kann ein Car-Sharing-Auto begutachtet werden.

► Einen Vortrag über den Zusammenhang von Klimaschutz und Abfalltrennung hält Christian Monreal von Remondis am Donnerstag (23. September) um 18.30 Uhr im Café Disselhook. Während der Veranstaltung werden Möglichkeiten aufgezeigt, neue Werte zu schöpfen, indem der Müll richtig und konsequent getrennt wird. Anmeldungen: E-Mail: paulsteinebach@posteo.de, ☎ 0176/38167815 entgegen.

► www.stadt-luedinghausen.de

| www.stadt-luedinghausen.de

Westfälische Nachrichten - 18.09.2021



Theresa Holewa (l.) und Rebekka Handrup vom Come-in-Corner stellten dem Gesellschaftsausschuss die Ergebnisse der Jugendbeteiligungsumfrage vor.
Foto: Peter Werth

Ergebnisse der Jugendbeteiligungsumfrage vorgestellt

Überdachter Treff mit WLAN

LÜDINGHAUSEN. Jugendliche in Lüdinghausen fühlen sich wohl. Die Stadt sei lebenswert – das erklärten 65 Prozent der Befragten. Das ist eines der Ergebnisse der Jugendbeteiligungsumfrage, die das Come-in-Corner-Team im Auftrag der Stadt im Juni und Anfang Juli durchgeführt hat. Daran beteiligt haben sich 370 in digitaler Version und 80 in Papierform, berichteten Rebekka Handrup und Theresa Holewa am Donnerstagabend im Gesellschaftsausschuss. 305 Fragebögen sei-

en schließlich ausgewertet worden. Angesichts von rund 2800 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen elf und 18 Jahren sei diese Quote vergleichbar mit Befragungen in anderen Kommunen.

Vielfach bestehe der Wunsch, sich selbst mehr in der Stadt einzubringen. Dabei stehe allerdings nicht das Engagement in Organisationen und Vereinen im Vordergrund, sondern spezielle Aktionen sowie digitale Teilhabe. Gewünscht seien „Treffpunkte mit freiem

WLAN“, führte Handrup aus. Zudem wünschten sich die Jugendlichen überdachte Treffs sowie Veranstaltungen für ihre Altersgruppe. 37 Prozent wollen sich für Umwelt- und Naturschutz einsetzen. Lediglich 26 Prozent sprachen sich für die Einrichtung eines Jugendrats aus.

„Wir haben bei den Jugendlichen Handlungsbedarf. Es geht darum, wo sie der Schuh drückt“, kommentierte Bürgermeister Ansgar Mertens die Ergebnisse der Befragung.

Westfälische Nachrichten - 20.09.2021

Inklusives Frühstücksangebot

Goldene Morgenstunde gemeinsam genießen

LÜDINGHAUSEN. Alleine frühstücken kann man jeden Tag, aber Frühstücken in netter Runde, mit schönen Gesprächen und gutem Kaffee – das ist was Besonderes. Die Kontakt- & Beratungsstelle (KBSt) bietet schon länger jeden Montagmorgen ein Frühstück an. Da aufgrund der Abstandsregelungen immer nur wenige Besucher kommen durften, ging die KBSt auf die Suche nach größeren Räumen. Das Angebot des Come-In-Corner kam da sehr passend.

Daher laden KBSt und Come-In-Corner jetzt gemein-

sam ein zum inklusiven Frühstücksangebot – montags ab 9 Uhr im Come-In-Corner, Tüllinghofer Straße 25. Es gelten die 3G-Regeln. Um Anmeldung bei der KBSt, ☎ 025 94 / 783 01 27 20, oder beim Come-In-Corner unter corner@caritas-coesfeld.de, wird gebeten.

Die (KBSt) des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld bietet kreisweit offene und qualifizierte Kontakt- und Beratungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörigen an.